

Aus dem Leben einer Hellseherin

Die Gabe der Voraussicht kann Segen und Fluch zugleich sein - verrät sie der Seherin einerseits Momente des vollkommenen Glücks, andererseits Augenblicke der tiefsten Verzweiflung. Eben dieses Wechselbad der Gefühle erlebt Cassandra bereits in den Tagen ihrer Kindheit. Das Mädchen kann anhand von Visionen in die Zukunft anderer Menschen sehen und diese so auf bedeutungsschwere Momente im Leben vorbereiten. Auch wenn Cassandra gerne den Bitten ihrer Familie und Freunde nachkommt, so zeigt sich doch recht schnell, dass Hellseherei nicht immer Vorteile mit sich bringt. Die Neugierigen lassen das kleine Mädchen beispielsweise noch nicht mal in Ruhe ihre Hausaufgaben machen, ohne sie mit (nervigen) Fragen zu bombardieren. Soll dies ihr restliches Leben so bleiben?

Jahre später: Cassandra lebt mittlerweile in der irischen Metropole Dublin und ist zu einer hübschen, attraktiven 28-jährigen Frau herangewachsen, die nach zahllosen kurzen Beziehungen nach wie vor auf der Suche nach dem Einen ist, eben einem Mann, der ihr Herz zum Hüpfen bringt und immer zu ihr stehen wird - in guten wie in schlechten Tagen. Zwar ist Mr. Right noch nicht in Cassandras Leben getreten, aber wenigstens hat sie Freunde, auf die sie sich immer und zu jeder Zeit verlassen kann - auch wenn diese manches Mal doch ein wenig nerven. Zudem erfordert ihre "Hellseher-Kolumne" im "Tattle" keinen zeitraubenden Arbeitsaufwand seitens der Protagonistin. In dieser beantwortet sie mit Prophezeiungen die - zu 90 Prozent von der weiblichen Leserschaft verfassten und zu gleichfalls 90 Prozent sich um Beziehungsfragen drehenden - Leserbriefe.

Eigentlich füllt dieses Leben Cassandra vollkommen aus, bis sie eines Tages aus einem Traum hochschrickt. Sie hat ihren Traummann darin gesehen, wie sie einen glücklichen Moment der Zweisamkeit verleben. Dumm nur, wenn sich Mr. Wright als der Falsche herausstellt. Denn der Traummann hat sich bereits auf Charlene, Cassandras Freundin, eingelassen. Da kann Cassandra doch nicht dazwischenfunken - schließlich gibt es doch den Freundinnen-Ehrenkodex, der besagt, dass man sich nicht einfach den Freund der besten Freundin schnappen darf. Und die Lage wird noch schlimmer, als Jake - Charlenes "zukünftiger Ehemann" - Cassandras Vorgesetzter wird. Da meint es das Schicksal nicht gut mit der 28-Jährigen. Aber vielleicht gibt es noch einen Ausweg aus der aussichtslosen Lage ...

Claudia Carroll hat mit "Du stehst in meinen Sternen" einen wunderbar empfindsamen Liebesroman geschaffen, der seine (weiblichen) Leser berühren und nicht mehr loslassen wird. Mit viel Einfühlungsvermögen und der richtigen Portion Humor lässt die Protagonistin den Rezipienten an ihrem Leben teilhaben - an manchen Stellen spricht sie diesen sogar direkt an, sodass man das Gefühl hat, dass man gleichfalls zu Cassandras Freunden gezählt wird. Aber auch die anderen Romanfiguren stehen der Hauptperson an Charisma und Charme in nichts nach - da schüttelt man den Kopf über die "Monologgespräche" der reichen und äußerst verwöhnten Charlene, wundert sich über Jos Hartnäckigkeit als Vegetarierin und Umweltrechtlerin und erfreut sich doch immer wieder an den liebevoll-zärtlichen "Zickereien" zwischen den Mädchen. Man muss die Charaktere von Carrolls Roman einfach lieb gewinnen.

Claudia Carroll kann sich ohne weiteres mit den (irischen) Bestsellerautorinnen Cecelia Ahern, Marian Keyes und Cathy Kelly auf eine Stufe stellen. Dient "Du stehst in meinen Sternen" doch als ein fabelhaftes Beispiel für einen gelungenen Liebesroman: Das Buch berührt seinen Leser, es lenkt vom stressigen Alltag ab und unterhält auf eine gelungene Art und Weise, sodass man es schnell am arbeitsfreien Sonntag durchgelesen hat. Leider!

Susann Fleischer 07.09.2009